



Der „Verein für jüdische Kultur und Wissenschaft“ (VJKW) hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, die als Kulturgut von nationaler Bedeutung eingestufte Bibliothek der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich (ICZ) als eigenständige Einrichtung zu erhalten. Der VJKW führt alljährlich den „Tag des jüdischen Buches“ durch. Das nächste Mal am Sonntag, 11. März 2018 im Kulturhaus Helferei an der Kirchgasse.

Wenn Sie die Aktivitäten des VJKW unterstützen wollen, können Sie sich auf unserer Website vjkw.ch für eine Mitgliedschaft anmelden.



Verein
für jüdische Kultur
und Wissenschaft



Joseph Schmidt zwischen Czernowitz und der grossen weiten Welt

Auf der Website vjkw.ch können Sie ihren Platz für den Joseph-Schmidt-Abend reservieren (Fr. 20.-). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wann:

**Sonntag, 10. September 2017
17.00 Uhr**

Wo:

**Abdankungshalle des
Israelitischen Friedhofs
Unterer Friesenberg, Zürich
Friesenbergstrasse 160**

P Da die Zahl von Parkplätzen in der Nähe des Friedhofs sehr beschränkt ist, ist es ratsam, mit der Trolleybuslinie 32 oder mit der Uetlibergbahn bis zur Haltestelle Friesenberg zu fahren. Fussweg von der Haltestelle bis zur Abdankungshalle 2 Minuten.

vjkw.ch

Aus Anlass der erfolgten Renovation der im maurischen Stil erbauten ehemaligen Abdankungshalle im alten Israelitischen Friedhof Friesenberg beginnt der Verein Jüdische Kultur und Wissenschaft (VJKW) eine Veranstaltungsreihe „Jüdische Biografien in der Schweiz“ mit einem Joseph Schmidt Abend.



Joseph Schmidt
**Vuahin soll
ich gein – is die Welt
gross genug?**

Joseph Schmidt zwischen Czernowitz
und der grossen weiten Welt

- Ron Epstein, Gesang
- Christina Reburg, Klavier
- Walter Küng, Rezitation

**Sonntag, 10. September 2017
17.00 Uhr
Abdankungshalle des
Israelitischen Friedhofs
Unterer Friesenberg, Zürich**

Verein
für jüdische Kultur
und Wissenschaft



Vuahin soll ich gein – is die Welt gross genug?

Joseph Schmidt zwischen Czernowitz und der grossen weiten Welt. Ein Abend mit Gesang und Musik aus dem jüdischen Leben, aus der Welt der Oper und leichten Muse. Dazu Texte von Autorinnen und Autoren aus Czernowitz und Reminiszenzen aus Joseph Schmidts Leben.



Joseph Schmidt gehörte in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts zu den bekanntesten Sängern im deutschsprachigen Raum. Er nahm zahlreiche Schallplatten auf und sang in 38 Rundfunkoperen. Sein Film „Ein Lied geht um die Welt“ war ein riesiger Erfolg.

Nachdem er 1933 als Jude aus Deutschland fliehen musste, gelangte er auf Umwegen über Frankreich in die Schweiz, wo er im Internierungslager Girenbad oberhalb von Hinwil (ZH) erkrankte und mangels Hilfeleistungen starb. Einen Tag nach seinem Tod lag seine Arbeitserlaubnis für die Schweiz vor und er wäre frei gewesen.

Sein Grabstein im Israelitischen Friedhof Unterer Friesenberg trägt in Deutsch die Inschrift „Ein Stern fällt ... Joseph Schmidt Kammer-sänger 1904–1942“, sowie auf Hebräisch die Worte ‚hameshor-er hamfursam‘ („der berühmte Sänger“), womit auch die Kantorentätigkeit Schmidts angesprochen wird.

Der Israelitische Friedhof Unterer Friesenberg ist Eigentum der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich (ICZ), er ist der älteste bestehende jüdische Friedhof Zürichs. Die Abdankungshalle im maurischen Stil wurde 1891 von den Architekten Theophil Tschudy und Alfred Chiodera errichtet, die auch die Synagoge an der Löwenstrasse in Zürich, die St.Galler Synagoge, die Villa Patumbah und das Schauspielhaus Zürich entworfen haben. Grosse Rundfenster mit bunter Bleiverglasung, die reich verzierte Kassettendecke und die farbige Ornamentik der Fassade aus Sichtmauerwerk und Naturstein prägen den achteckigen Bau. Das markante Gebäude wurde in den letzten Jahren von Studierenden der Hochschule der Künste Bern (HKB) sanft renoviert.

